



Kurzinformationen zur Kaffeepflanze



Wie sieht der Kaffeebaum aus?

Eine frei wachsende Pflanze kann als Baum durchaus eine stattliche Höhe von 8m erreichen. In kultivierter Form auf Plantagen wird die Pflanze jedoch durch Zuschnitt in Strauchform bei 2-3m Höhe gehalten, um die Ernte zu erleichtern.

Der Kaffeebaum ist mit einer Pfahlwurzel bis in eine Tiefe von 1-2,5m im feuchten Boden verankert. Nahe der Oberfläche verlaufen zahlreiche Nährwurzeln. Aufgrund der flachen Nährwurzeln sind die Kaffeepflanzen auf feuchten Boden und damit niederschlagsreiche Anbaugeländer angewiesen. Direkte Sonneneinstrahlung oder zu hohe Umgebungstemperaturen über 30°C schaden der Kaffeepflanze. Deshalb wird Kaffee unter schattenspendenden Bäumen gepflanzt.

Unmittelbar nach dem Ende der Trockenheit beginnen sich die Blüten mit den ersten Regenschauern zu entfalten. Innerhalb der relativ kurzen Blütezeit sind sie nur einige Stunden befruchtungsfähig. Da sich – je nach geografischer Nähe zum Äquator – Regen- und Trockenperioden abwechseln, kann die Blüteperiode das ganze Jahr andauern, wodurch eine ganzjährige Ernte möglich ist. An den Pflanzen sind dann gleichzeitig Blüten, unreife und reife Kaffeekirschen zu finden.

Sieben bis neun Monate nach der erfolgreichen Befruchtung entwickeln sich auch den Blüten fast runde, kirschenähnliche Steinfrüchte. Wie bei den heimischen Fruchtkirschen ändert sich auch die Farbe bei der Kaffeekirsche entsprechend dem Reifegrad von grün über gelb zu rot.

Wo wächst der Kaffeebaum?

Der Kaffeebaum (oder Strauch) wächst je nach Sorte in kühleren Hochlagen der tropischen Breitengrade bis in eine Höhe von 1.800 m. Trockenperioden schaden ihm nicht, während direkte Sonneneinstrahlung der Pflanze nicht bekommt. Kaffeepflanzen benötigen etwa 250 bis 300 mm pro m² Niederschlag im Jahr. Um den Wasserverlust durch Verdunstung aufgrund der hohen tropischen Umgebungstemperatur auszugleichen, muss es in den Anbaugeländern durchschnittlich 1.500 bis 2.000 mm pro Jahr regnen. Die Menge der Niederschläge spielt deshalb eine entscheidende Rolle bei der Auswahl von Anbaugeländern.

*Quelle Kraft Foods Deutschland GmbH (2007):
Auf Entdeckungsreise in die Welt des Kaffees, S.11-15.*

Welche Kaffeearten gibt es?

Ursprünglich kommt die Kaffeepflanze aus Afrika. In der Provinz Kaffa in Äthiopien wurde Kaffee bereits im 9. Jahrhundert erwähnt. Heute wird die Kaffeepflanze jedoch in über 50 Ländern der Erde in ganz bestimmten Regionen angebaut. Es gibt von dieser Pflanzenfamilie über 6000 Arten, aber nur zwei haben eine wirtschaftliche Bedeutung: Arabica-Kaffee und Robusta-Kaffee (mengenmäßige Verteilung der Weltproduktion ca. 60 % Arabica / 40 % Robusta). Beide Arten lieben halbschattige Standorte und Schwemmland- oder vulkanische Böden. Sie stellen jedoch unterschiedliche Ansprüche an Temperatur, Niederschläge und Anbauhöhe.

*Quelle: TransFair e.V. (2011):
Fairer Handel – alles andere als kalter Kaffee!, S. 14*